



Herausgegeben von der Pressestelle

Bearbeiter: Heinemann
Tel: 0331-283-3403

Datum: März 2012

Zweite Zwischenbilanz der polizeilichen Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und Kfz-Kriminalität im Land Brandenburg / Monat Februar

Potsdam. Seit dem 9. Januar 2012 unterstützen zusätzlich drei Einsatzhundertschaften der Fachdirektion Besondere Dienste des Polizeipräsidiums die Soko „Grenze“ sowie die Polizeidirektionen bei den operativen Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und Kfz-Kriminalität im Land Brandenburg. Einen Schwerpunkt bilden dabei Einsatzmaßnahmen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen Ost und Süd.

Seit Beginn dieser Maßnahmen kontrollierten die Polizisten des Landes Brandenburg 22.676 Fahrzeuge und 28.174 Personen. 36 gestohlene Fahrzeuge wurden dabei festgestellt. Insgesamt nahmen die Beamten 73 Tatverdächtige vorläufig fest und veranlasseten 139 Sicherstellungen. 222 Anzeigen wurden aufgenommen, darunter 117 Diebstahlsdelikte und 64 Diebstähle von oder aus Kraftfahrzeugen.

In der Zeit vom 9.1. – 27.02.2012 wurden durch die Beamten insgesamt 826 Einsätze an verschiedenen Kontrollstellen im grenznahen Raum durchgeführt.

Beispiele für Fahndungserfolge:

SOKO „Grenze“ vom 07.03.2012

In den frühen Morgenstunden des 07.03.2012 führte die SOKO „Grenze“ mit 160 Polizeibeamten des Landes Brandenburg in den Landkreisen Uckermark, Märkisch Oderland und Oder- Spree/ Frankfurt Fahndungskontrollen durch. Neben gestohlenen Fahrzeugen hatten die Beamten auch gestohlene Werkzeuge, Diesel oder Firmenelektronik im Fokus.

Bereits gegen 06:00 Uhr konnte der erste gestohlene Audi auf der BAB 12 festgestellt werden. Der Fahrer des PKW missachtete die Anhaltezeichen der Beamten und gab Gas. Das Fahrzeug wurde nur noch verlassen bei Kunersdorf (LOS) aufgefunden. Ge-

gen 09:00 Uhr hatten die Polizisten einen weiteren PKW auf der BAB 12 im Visier. Der Porsche entzog sich mit hoher Geschwindigkeit und ohne Rücksicht auf Unbeteiligte der Überprüfung. Das Fahrzeug stellten die Beamten dann nur noch verlassen an der Anschlussstelle Briesen fest.

Beide Fahrzeuge wurden sichergestellt. Die Besitzer erhalten ihre Fahrzeuge nach der kriminaltechnischen Untersuchung zurück.

Weiterhin gelang die Festnahme zweier polnischer Bürger wegen des Verdachts der Unfallflucht und des Dieseldiebstahls. Ihr VW Golf wies frische Unfallspuren auf, zu denen sie widersprüchliche Angaben machten. Darüber hinaus befanden sich im Fahrzeug zwei Kanister mit Diesel und Absaug Schlauch. Einen Eigentumsnachweis konnten sie nicht vorlegen. Es erfolgte die Sicherstellung der Gegenstände.

Der Einssatz wurde mit 268 kontrollierten Fahrzeugen, 388 kontrollierten Personen, zwei Festnahmen, drei sichergestellten Fahrzeugen und 5 Strafanzeigen beendet.

Am 22.02.2012 wurde gegen 21:15 Uhr ein 34-jähriger polnischer Staatsbürger, der mit einem gestohlenen Audi A4 in Richtung Bundesgrenze unterwegs gewesen war, in Casekow festgestellt. Das Fahrzeug mit Barnimer Kennzeichen missachtete sämtliche Haltezeichen und durchbrach eine Kontrollstelle. Anschließend flüchtete der Fahrer zu Fuß. Polizeibeamte holten den Mann ein und nahmen ihn fest. Der Wagen war am 22.02.2012 in Berlin entwendet worden. Der Festgenommene war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Der PKW wurde sichergestellt.

Ein polnischer Kleintransporter wurde am 24.02.2012 gegen 20:30 Uhr, in Angermünde durch Polizeibeamte kontrolliert. Im Fahrzeug befanden sich erheblichen Mengen Bundmetall, die einem ortsansässigen Energieversorger zuvor gestohlen worden waren. Die drei polnischen Insassen des Kleintransporters im Alter von 25, 26 und 30 Jahren wurden vorläufig festgenommen.

Ein 29-jähriger polnischer Staatsbürger wurde am 23.02.2012 gegen 02:45 Uhr, kurz vor der Stadtbrücke in Frankfurt (Oder) festgenommen. Ihm werden mehrere Aufbrüche von Kraftfahrzeugen im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) vorgeworfen.

In den Morgenstunden des 24.02.2012 kontrollierte die polnische Verkehrspolizei der KPP Krosno unweit der deutsch-polnischen Grenze bei Forst einen polnischen Kleintransporter, der mit insgesamt 13 Fahrrädern beladen war. Sechs dieser Fahrräder konnten inzwischen zweifelsfrei Diebstählen in Guben und Forst zugeordnet werden. Im Zuge einer anschließenden Durchsuchung beim polnischen Tatverdächtigen in Gubin wurden weitere Fahrräder aufgefunden. Die umsichtige Arbeit der polnischen Polizeibeamten und die gute Zusammenarbeit zwischen den polnischen, deutschen Polizeidienststellen und dem Gemeinsamen Zentrum der deutsch-polnischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Swiecko führten so zur Klärung dieser Straftaten.

Den Diebstahl eines ihrer Lastzüge meldete eine in Velten ansässige Spedition am 25.02.2012 der Polizei. Demnach war der Volvo mit Auflieger in der Nacht aus einem Gewerbegebiet nahe der Autobahn 20 bei Wismar entwendet worden. Dank GPS-Ortung wurde der Lastzug wenig später auf polnischem Gebiet an der Europastraße 30 etwa 70 km jenseits der Staatsgrenze geortet. Über das Gemeinsame Zentrum für Deutsch-Polnische Polizeizusammenarbeit in Swiecko informierte Polnische Beamte fanden den Lastzug und stellten ihn sicher.

Am 28.02.2012, wurde gegen 8 Uhr in Hohenwutzen ein PKW VW Touran festgestellt. Dieser war in Wuppertal entwendet worden. Der 21-jährige polnische Fahrzeugführer wurde vorläufig festgenommen. Der Eigentümer des PKW hatte den Verlust des Fahrzeuges noch gar nicht bemerkt.

Am 01.03.2012 gegen 08:30 Uhr stellten Polizisten, in Grünow einen PKW BMW X5 fest, der zuvor in Lüdenscheid entwendet worden war. Der 22-jährige litauische Fahrzeugführer wurde vorläufig festgenommen.

In den ersten Morgenstunden des 06.03.2012 entzog sich der Fahrer eines zuvor in Buckow (LK LOS) gestohlenen VW T 4 zwischen Lübbinchen und Schenkendöbern, LK Spree-Neiße, einer Polizeikontrolle. Der Fahrer konnte flüchten, das Fahrzeug wurde wenig später in einem Waldstück zwischen Lübbinchen und Bärenklau aufgefunden und sichergestellt. Bei den Einsatzmaßnahmen trafen die Polizeibeamten auf einen verdächtigen PKW Ford aus Polen, aus dem der Fahrer flüchtete. In diesem Fahrzeug entdeckten die Polizisten einen kompletten Satz Felgen und diverse Werkzeugmaschinen. Nach ersten Erkenntnissen stammen diese Gegenstände aus einem Einbruch, der in der Nacht auf ein Nebenglass eines Grundstücks in Lübbinchen verübt wurde. Das Diebesgut und der PKW wurden sichergestellt.

Auf einem Parkplatz nahe der Anschlussstelle Warnitz (BAB 11) stellten Beamte am 05.03.2012, gegen 14:15 Uhr, einen PKW mit polnischem Kennzeichen fest, der bereits mehrfach im Zusammenhang mit Buntmetalldiebstahl aufgefallen war. Im Fahrzeug fand sich ein Sack mit mehreren Kilogramm Kupferenden. Die drei polnische Insassen im Alter von 29, 30 und 32 Jahren wurden vorläufig festgenommen, das Kupfer sichergestellt.

In der Zeit vom 26.02.2012 bis 27.02.2012 wurden aus einem Gewerbegebiet in Müllrose zwei Lkw mit Auflieger und Ladung entwendet. Unter anderem wurde die polnische Polizei über den Diebstahl der zwei Fahrzeuge informiert und konnte sich so an der Fahndung beteiligen. Der Informationsaustausch hier erfolgte über das Gemeinsame Zentrum in Swiecko. Am 29.02.2012 wurde die Brandenburger Polizei über das Auffinden der beiden LKW auf polnischer Seite, bei Cybinka, informiert. Ein Täter wurde festgenommen. Die Fahrzeuge wurden zur Spurensuche sichergestellt

Präventive Maßnahmen

Neben den operativen Maßnahmen wird auch die Präventionsarbeit weiter verstärkt. Die Codierung zum Diebstahlsschutz und der „Eigentumsschutz mittels forensischer Markierung mit künstlicher DNA“, insbesondere im Raum Schwedt und Eisenhüttenstadt werden weiter intensiviert. Dabei ist die Polizei Berater der Kommunen und verhält sich wettbewerbsneutral.

- Frankfurt (Oder) ist seit Oktober 2010 Testbereich für die „künstliche DNA“.
- Ausweitung des Tests ab November 2011 auf die Städte Schwedt und Eisenhüttenstadt, um die Präventionsarbeit im grenznahen Raum zu intensivieren
- Verteilung von sogenannten Starterkits durch die Kommunen in Schwedt (400) und Eisenhüttenstadt (430)
- Die Kommunen erkennen das Potential des Einsatzes zur Kriminalitätsvorbeugung und beantragen Fördermittel beim Landespräventionsrat Brandenburg. Im Dezember 2011 wurden 50.000 Euro durch das Innenministerium genehmigt.
- Vor Ort erfolgt eine Unterstützung durch die Polizei bei Kick-Off-Veranstaltungen.
- Uckermark: Eine ganze Gartengemeinschaft hat sich offenbar selbst komplett mit Starterkits ausgerüstet.

Momentan wird in der PD Ost ein Maßnahmenkonzept zur einheitlichen Schulung von Polizeibeamten im Land Brandenburg entwickelt. Gegenwärtig werden Polizeibeamte des WWD, Revierpolizisten und die Mitarbeiter der Prävention geschult. Voraussichtlich werden diese Schulungen im März abgeschlossen sein. In der PD Süd werden die Mitarbeiter ebenfalls geschult, in der PD Nord und Ost stehen diese Schulungen kurz bevor.

Für die operative Arbeit wurden 85 UV-Taschenlampen als Basisausstattung für die kontrollierenden Einsatzbeamten, vorrangig für die PD`en Ost und Süd sowie die BAO „Grenze“, beschafft. Weitere 50, für die PD`en West und Nord sind in der Anschaffung. Derzeit wird die Beschaffung von Elektronenmikroskopen mit Kamera geprüft. Damit könnten aufgesprühte Feinstpartikel (Dust) oder Mikrodots vor Ort ausgelesen und zugeordnet werden.

regionale Präventionskonferenz zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität

- am 23. Januar 2012 in Prenzlau (LK Uckermark)
- am 29.02.2012 in Cottbus Gespräch mit Vertretern der Handwerkskammer Cottbus und der Industrie- und Handelskammer Cottbus sowie Unternehmern des Bauernverbandes Südbrandenburg e.V. zur Verbesserung der Sicherheitslage in der Grenzregion

Für Ende des zweiten Quartals ist eine nächste Beratung vorgesehen, in der besondere Präventionsangebote (künstliche DNA) unterbreitet werden sollen

Deutsch-polnische Polizeizusammenarbeit

- 8. Februar 2012, Arbeitstreffen des Direktionsleiters der Polizeidirektion Süd mit den Kommandanten der polnischen Partnerdienststellen zu Fragen der überregionalen Zusammenarbeit in Fragen der Kriminalitätsbekämpfung in Cottbus
- Deutsch-Polnischer Sicherheitsgipfel im Innenministerium am 28.02.2012 in Potsdam

Kooperationsgespräche zur Grenzkriminalität mit Minister Dr. Dietmar Woidke, Polens Botschafter Marek Prawda sowie hochrangigen Vertreter der Polizei aus Polen, Brandenburg und Sachsen

Arbeit in drei Workshops zu den Themen „Einsatz und Prävention“, „Informationssteuerung“ und „Kriminalpolizeiliche Ermittlungen“.

Ergebnisse:

- Neben den bisherigen präventiven gemeinsamen Streifen wurden operative Streifen in Uniform und zivil und diese nicht nur in Grenznähe sowie die Erhöhung der Anzahl der Kontrollen vereinbart. Eine deutsch-polnische Arbeitsgruppe wird die Details erarbeiten.
- Die Kopplung der bestehenden Funknetze in Polen und Brandenburg werden bis zum Beginn der Fußball- Europameisterschaft neben Frankfurt (O.)/Slubice auch auf die Regionen Schwedt/Gryfino und Guben/Gubin ausgeweitet.
- Die Stettiner Präventionsidee „Stop noc“ wird auch in der Grenzregion Anwendung finden. 1.000 Aufkleber für die Region Schwedt/ Oder wurden bereits bestellt. Die Grundidee besteht darin, dass Fahrzeugbesitzer, die in der Nachtzeit ihr Auto in der Regel nicht nutzen diesen Aufkleber anbringen. Damit kann die Polizei dann bei der Kontrolle eines derart markierten Fahrzeuges davon ausgehen, dass dieser PKW entwendet sein könnte. In Westpommern hat die Polizei damit beste Erfahrungen gemacht.
- Die Rolle des Gemeinsamen Zentrums der deutsch-polnischen Polizei- und Zollzusammenarbeit in Swiecko (GZ in Swiecko) wurde im Gesamtprozess hervorgehoben.
- Für die Einführung von „Gemeinsamen Ermittlungsgruppen“ sprach sich sehr deutlich LOSTA Weber aus.

- Der polnische General Olbrys wies darauf hin, dass damit zukünftig Erfolge auch bei der Organisierten Kriminalität zu erwarten seien. Polizeipräsident Feuring schlug vor, diesen Komplex ebenfalls in einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Staatsanwaltschaft Frankfurt (O.) voranzubringen.
- Weiterhin wurde ein verfahrensbezogener Informationsaustausch zur Strukturkriminalität, einschließlich festgestellter Modi operandi beschlossen.
- Den polnischen Kollegen wurde die Teilnahme an Veranstaltungen mit Referenten von EUROPOL, die im März beginnen, vorgeschlagen.

Fortführung des EU-Projektes „Im Tandem gegen die Grenzriminalität“

- Fortführung des von der EU geförderten Fortbildungsprojekt für die Jahre 2012 bis 2014
- gemeinsame Fortbildung von deutschen und polnischen Polizeibediensteten um gemeinsame, komplexe Einsatzaufgaben im Grenzgebiet zu bewältigen

Schulungsinhalte:

- Kennenlernen erforderlicher Rechtsvorschriften und polizeitaktischen Arbeitsmethoden und – taktiken der jeweils anderen Seite
- Vermittlung von sprachliche Grundlagen
- Förderung des kulturellen Verständnisses
- dreimal im Jahr stattfindende 10-tägige Lehrgänge

Der für April 2012 geplante zweite Lehrgang wird sich hauptsächlich mit der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kfz-Kriminalität befassen, so dass Hauptzielgruppe Mitarbeiter der BAO „Grenze“ bzw. Bedienstete der Kriminalpolizei beider Seiten sein werden.

Anja Resmer

Pressesprecherin
Polizeipräsidium
Land Brandenburg
Kaiser-Friedrich-Straße 143
14469 Potsdam
Tel. (0331) 283 3400
Fax. (0331) 283 3409